

SCHWAAD LAPPE



FC vs. SG Eintracht Frankfurt • Sonntag, 24.08.2008 • Nummer 20

Hallo FC-Fans,

nachdem der Schwaadlappe zweimal in Folge aus besonderem Anlass auswärts erschienen ist, haltet Ihr ihn nun wie gewohnt zum ersten Heimspiel in den Händen. Sportlich verlief der Saisonstart in Wolfsburg sicherlich nicht optimal, aber die Leistung der Mannschaft macht uns auf jeden Fall Mut für die heutige Partie. Aufgrund aktueller Ereignisse überschneiden sich die Inhalte des heutigen Schwaadlappe mit dem vom Auswärtsspiel in Wolfsburg ausnahmsweise. Besser einmal zu viel als einmal zu wenig dachten wir uns, war doch nur ein geringer Anteil der Südkurven-gänger in Wolfsburg zugegen.

Diejenigen unter Euch, die den FC bereits nach Pirmasens und Wolfsburg begleitet haben oder sich regelmäßig auf unserer Homepage informieren, werden demnach die Problematik rund um die Stadionverbote für unsere beiden Vorsänger bereits geläufig sein, aber auch den übrigen FC-Fans möchten wir unseren Standpunkt mit unserer Stellungnahme näher bringen.

Ein weiteres aktuelles Thema ist die geplante „Anti-Islamisierungs-Konferenz“ der extrem rechten „Bürgerbewegung pro Köln“. Auch wenn der Bezug zum Stadiongeschehen auf den ersten Blick nicht gegeben scheint, so möchten wir Euch dennoch über die Thematik aufklären und erläutern, warum wir als Dachverband der aktiven Fanclubs des 1. FC Köln die geplanten Aktivitäten gegen den Rassistenkongress unterstützen. Daneben thematisieren wir den Konflikt zwischen der DFL und dem Kartellamt rund um die zukünftige TV-Vermarktung der Bundesliga, der von großer Bedeutung für unseren Fußball ist. In der Sommerpause hat sich auch auf dem Fanzine-Markt eine Menge getan. So möchten wir Euch heute gleich drei Publikationen wärmstens empfehlen. Zunächst sei die zwölfte Ausgabe unseres eigenen Fanzines „Mentalita Kölsch“ genannt. Des Weiteren kommen die beiden überregionalen Fanzines „Blickfang Ultrà“ und „Erlebnis Fussball“ jeweils mit einer neuen Ausgabe zum Saisonstart daher.

Heute wird in Müngersdorf endlich wieder Fußball in der höchsten deutschen Spielklasse gezeigt. Es liegt an uns allen, diesem Spiel einen würdigen Rahmen zu verleihen. Wir alle mussten zwei lange Jahre auf diesen Tag warten und haben nun endlich wieder die Möglichkeit, eine erstklassige Mannschaft zu unterstützen, also lasst uns zeigen, dass nicht nur die Mannschaft, sondern auch die Südkurve erstklassig ist! Gegen Wolfsburg war die Stimmung von den Rängen bereits gut, lasst uns

an diese Leistung anknüpfen. Im letzten Schwaadlappe konntet Ihr bereits einen neuen Text für ein altes Lied nachlesen und später im Block dann auch mitsingen. Dieser Text wird auch heute noch einmal abgedruckt, um mit Euch allen gleich wieder in das Lied einsteigen zu können.

Also, schreien wir sie zum ersten Heimsieg!

.....

Neue Vorsänger auf dem Zaun



Kaum wieder in der ersten Bundesliga angekommen, steht unser Verein, aber besonders unsere Gruppe, vor einer ungewissen Zukunft. Vor zweieinhalb Monaten befanden sich die FC-Fans noch im Rausch der Aufstiegsfeierlichkeiten, jetzt heißt es wieder der steifen Brise und der Realität des Bundesligaalltags entgegenzutreten. Ein tiefer Rückschlag für einige wichtige Mitglieder unserer Gruppe traf uns in den letzten Wochen.

In der Sommerpause wurden zum wiederholten Male Stadionverbote innerhalb der Fanszene ausgesprochen, welche auch einzelne Mitglieder der Wilden Horde tangieren. Leider sind diesmal auch unsere beiden Vorsänger von diesen Stadionverboten, die unter anderem aus Geschehnissen rund um das Auswärtsspiel beim FC Augsburg im Mai dieses Jahres resultieren, betroffen. Allerdings möchten wir an dieser Stelle auf die einzelnen Gründe für die Verbote noch nicht näher eingehen, da sich diese, wie alle neu erteilten Stadionverbote, in einem schwebenden und noch nicht abgeschlossenen Ermittlungsverfahren befinden.

.....

Daher können und möchten wir nicht voreingenommen über einzelne Situationen urteilen, obwohl wir uns allzu gerne dazu äußern würden. Jedoch können wir zumindest schon mal sagen, dass eines dieser zwei an unsere Vorsänger erteilten Stadionverbote als mehr als vage zu bezeichnen ist.

Nichtsdestotrotz stehen wir als Gruppe nun vor der schwierigen Aufgabe, diese Positionen neu zu besetzen, da wir die Kurve weiterhin in bekannter Form koordinieren und antreiben möchten, um gemeinsam mit allen FC-Fans die Kurve mit lautstarkem Support zu erfüllen. Daher werden ab dem Pokalspiel am vergangenen Donnerstag vorübergehend zwei weitere langjährige Mitglieder unserer Gruppe als Vorsänger auf den Zaun gehen.

In diesem Zusammenhang bitten wir ALLE FC-Fans, unsere beiden „Neuen“ in dieser schwierigen Phase tatkräftig zu unterstützen und ihnen den Einstieg so einfach wie möglich zu gestalten. Wir hoffen hier auf eure Geduld und bitten jeden Kurvengänger, gerade während der ersten Spieltage eine kommunikative Grundlage zu schaffen. Als Gruppe sind wir davon überzeugt, im Sinne der Kurve gehandelt und die richtigen Personen für diese Aufgabe positioniert zu haben.

Bereits bei den ersten beiden Auswärtsspielen dieser Saison standen die beiden vor dem Gästebereich und werden heute erstmals vor der Südkurve stehen, um mit der Kurve, unserer Gruppe und allen FC-Fans gemeinsam alles für unser Ziel, den Klassenerhalt, zu geben.

Come on FC – zusammen lautstark für Köln!

.....

Rückblick: VfL Wolfsburg – FC 2:1

Elie für immer! Das Auftaktspiel in Wolfsburg wurde für die Mitglieder unserer Gruppe schon im Vorfeld von einer traurigen Nachricht aus Paris überschattet: Ein Mitglied unserer Freunde der Supras Auteuil Paris verstarb am 28. Juli infolge einer schweren Krankheit nach nur 23 Lebensjahren. „Repose en paix Elie“

konnte man so auf dem ersten Gruppenbild der begonnenen Bundesligasaison lesen. Wenig später erreichten unsere beiden Busse das Stadion kurz vor Öffnung der Tore.

Hier bekam man die „Leiden der ersten Liga“ erstmalig in Form der üblichen Einlassprobleme zu spüren: Verbot vom zweiten Megafon für unsere Vorsänger und Spruchbänder wurden nur im Oberrang gestattet. Dies aus Sicherheitsgründen, was nicht nachzuvollziehen war. Aufgrund von Stau auf der Strecke konnten einige der insgesamt 3.500 Kölner erst kurz nach Anpfiff ihren Platz auf der Gästetribüne einnehmen. Zu Beginn des Spiels zeigte man deswegen im Oberrang, wo sich die Boyz Köln heute mit Fahnenmaterial zum anfeuern zusammengefunden hatten, folgendes Spruchband zur Anstoßzeitenproblematik:



„Die DFL schiesst auf's eigene Tor, doch das Kartellamt schiebt den Riegel vor!“.

Dies nahmen unsere beiden neuen Vorsänger direkt zum Anlass um auf weitere Fanproblematiken wie z.B. neu erteilte Stadionverbote hinzuweisen, was die Kurve mit einem lautstarken „Stadionverbottler mit uns“ gut annahm. Zur selben Zeit wurde im Unter- wie auch im Oberrang des Gästebereiches nach dem überraschenden Einspielen unserer Vereins-Hymne kräftig und lautstark gesungen. Die FC-Mannschaft schien dadurch beflügelt, denn nach zwanzig Minuten hieß es 0:1 für den 1.FC Köln: das erste Bundesligator nach zweijähriger Abstinenz markierte Novakovic per Kopfball nach schöner Vorlage durch Özat und den Ex-Wolfsburger Radu. Die mitgereisten Kölner kannten kein Halten mehr und feuerten daraufhin ihre Mannschaft frenetisch an. So soll es immer sein! Demnach führte man nach 45 gespielten Minuten mit 1:0 bei einem Europapokalaspiranten, wer hätte das gedacht?

Die Ernüchterung folgte allerdings kurz nach Beginn der zweiten Hälfte: in der 48. Minute konnten die Gastgeber zum 1:1 ausgleichen. Dadurch ließen sich die FC-Fans jedoch nicht davon abhalten, weiter alles für ihre Mannschaft zu geben und so war man im Glauben, an diesem Tag mindestens diesen einen Punkt mit nach Köln nehmen zu dürfen. Doch leider konnte unsere Mannschaft dem anhaltenden Druck der heimstarken Wolfsburger nur bis zur 78. Minute stand halten als Torwart Mondragon, der bis zu diesem Zeitpunkt eine sehr gute Partie gemacht hatte, bei der 1:2-Führung der Gastgeber verladen wurde. Die FC-Fans zeigten sich geschockt, aber immer noch nicht leise, da sie ihre Mannschaft nicht aufgaben. Alle Bemühungen hatten jedoch keinen Erfolg mehr und so verlor unser FC das erste Spiel der Saison mit 1:2 in Wolfsburg. Die Mannschaft wurde trotzdem gebührend in den Feierabend verabschiedet, konnte man bei diesem Spiel doch durchaus Kampfgeist der eigenen Mannschaft trotz spielerischer Überlegenheit des Gegners erkennen. Nebenbei bleibt noch zu erwähnen, dass die bis dahin nicht erwähnenswerte Heimkurve mit den erwähnenswerten Spruchbändern „Fußball statt Fankultur – Das ewige Leid“ und „Nein, Nein, Nein so geht das nicht weiter / Stadionverbote wohin das Auge blickt“ auf die auch uns altbekannten Probleme aufmerksam gemacht hat, was wir nur unterstützen können. Auch wir widmeten uns kurz nach dem Spiel dieser Thematik, da momentan, neben einigen anderen, auch unsere beiden etatmäßigen Vorsänger selber von Stadionverboten betroffen sind. So wurden die beiden zusammen mit den anderen neuen und schon vorher betroffenen Stadionverbottlern unserer Gruppe mit den Spruchbändern „Felix & Pete: Eure Stimmen schweigen, doch in unseren Herzen klingen sie weiter!“ und „Sek SV: Neue Verbote – Altes Leid. Doch mit uns an eurer Seite seid ihr nie alleine!“ aus dem Stadion heraus direkt vor den Toren empfangen, was nicht nur für die beiden eine gelungene Überraschung darstellen sollte. Diese Spruchbänder konnten alle SVler unten an unseren Bussen lesen, während wir auf der Treppe zum Ausgang für unsere Leute außerhalb des Stadions sangen.



Dies rührte alle Beteiligten, aber natürlich insbesondere unsere Mitglieder der Sektion Stadionverbot, denen somit abermals bewiesen wurde, dass sie auch draußen nicht alleine und ein eminent wichtiger Teil unserer Gemeinschaft sind! Nach diesen emotionalen Momenten fuhr man anschließend wieder nach Köln und ließ den Abend ruhig ausklingen. Sollten die Gesangsleidenschaft der FC-Fans und der Kampfgeist der Mannschaft ähnlich stark wie am vergangenen Samstag sein, so scheint ein Sieg gegen die Eintracht aus Frankfurt heute möglich.



Aufruf zu Massen-blockaden gegen den RassistInnenkongress in Köln

An dieser Stelle möchten wir Euch über eine Thematik informieren, die für jeden Kölner von Bedeutung sein sollte. Mitte September möchte die extrem rechte „Bürgerbewegung pro Köln“ einen so genannten „Anti-Islamisierungs-Kongress“ durchführen. Hierzu hat „pro Köln“ Vertreter extrem rechter Parteien aus dem In- und Ausland geladen, um die rechten Parteien aus ganz Europa weiter zu vernetzen und gegen Menschen anderer Herkunft und Religion zu hetzen. Was das alles mit unserer Kurve oder unserem FC zu tun hat, mag sich der eine oder andere Leser jetzt fragen. In unseren Augen lässt sich das Geschehen in der Kurve nicht von der Gesellschaft als Ganzes trennen. Rassismus ist heute weder aus den Stadien noch aus unserer Gesellschaft verbannt. Im Stadion als Mikrokosmos dieser Gesellschaft haben wir die Chance und auch die Verantwortung, rassistischen Tendenzen entgegenzuwirken und unseren Beitrag für eine Gesellschaft frei von Fremdenfeindlichkeit zu leisten. Dieser Verantwortung wird sich unsere Gruppe sowie auch die aktive Fanszene zunehmend bewusst. So gehört antirassistisches Engagement zu den erklärten Zielen der Wilden Horde und des Dachverbands der aktiven Fanclubs des 1. FC Köln.

Als sich in den vergangenen Monaten ein breites Bündnis gegen den geplanten Kongress zu formieren begann, entschied sich der Dachverband deshalb, einen gemeinsamen Aufruf von vielen verschiedenen Organisationen zu unterschreiben und die Aktionen gegen den Kongress zu

unterstützen. Hierbei geht es explizit nicht um eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Islam oder dem Moscheebau in Ehrenfeld im Speziellen, sondern um die allgemeine Aussage, dass es in Köln keinen Platz für Rassisten gibt. Über diesen Konsens ist man sich in einem breiten Bündnis einig. Hierzu gehören neben explizit antifaschistischen Zusammenhängen eine Vielzahl von Gruppen, Bands, DJs, Musiklabels, Kneipen, Clubs, Schriftstellern, Künstlern sowie weiteren Gruppierungen und Einzelpersonen aus Köln und der Region. Im Folgenden könnt Ihr den gemeinsamen Aufruf lesen:

Vom 19. bis zum 21. September 2008 wollen RassistInnen und NeofaschistInnen aus ganz Europa in Köln einen so genannten „Anti-Islamisierungs-Kongress“ durchführen. Auf Einladung der selbsternannten „Bürgerbewegung pro Köln“ wollen bis zu 1000 Rechte verschiedenster Couleur (vom klassischen Neonazi bis hin zu Rechtskonservativen) unter dem Deckmantel einer vermeintlichen Islamkritik ihre Propaganda gegen Menschen anderer Herkunft und Religion verbreiten.

„pro Köln“ ist eine extrem rechte Organisation, die seit Jahren in Köln und auch überregional rassistische Politik betreibt. Viele FunktionärInnen und Mitglieder von „pro Köln“ kommen aus neonazistischen Parteien und Gruppierungen wie etwa der NPD, den „Republikanern“ und der „Deutschen Liga für Volk und Heimat“. In letzter Zeit hetzte „pro Köln“ vorrangig gegen den Bau einer Moschee in Köln-Ehrenfeld und ging mit rassistischer und extrem rechter Propaganda auf Wählerfang.

Für den Kongress im September haben sich unter anderem VertreterInnen extrem rechter Parteien aus Österreich (FPÖ), Belgien (Vlaams Belang), Italien (Lega Nord), den

USA (Robert Taft Group), Großbritannien (British National Party), Spanien und Ungarn angesagt. Außerdem soll der international bekannte Vorsitzende der extrem rechten Front National (FN), Jean Marie Le Pen, anlässlich des Kongresses in Deutschland auftreten.

Mit ihrem europaweiten Hetzkongress verfolgen die altgängigen NeofaschistInnen von „pro Köln“ zwei Ziele: Erstens soll die Zusammenarbeit extrem rechter Parteien aus ganz Europa ausgebaut werden. Zweitens will „pro Köln“ mit dieser Großveranstaltung den Wahlkampf für die NRW-Kommunalwahlen 2009 eröffnen.

Wir werden weder ein solches internationales rassistisches Treffen dulden, noch zulassen, dass „pro Köln/pro NRW“ im Kommunalwahlkampf ungestört ihre rassistische Propaganda betreiben kann. Daher rufen wir dazu auf, diesen Kongress zu verhindern!

Dies kann uns nur gelingen, wenn an diesen Tagen möglichst viele Menschen gemeinsam den Veranstaltungsort blockieren und den Rechten den Durchgang versperren. Bei aller Unterschiedlichkeit unserer politischen Ansichten

verbindet uns dieses Ziel. Wir werden ihnen dabei unsere Entschlossenheit entgegensezten und durch unsere Gemeinsamkeiten und Vielfalt unberechenbar sein. Mit dem Mittel des zivilen Ungehorsams werden wir „pro Köln“ und Gefolge in die Schranken weisen.

Beteiligt euch an Massenblockaden rund um den Kongressort! Sie kommen nicht durch!

Weitere Infos unter: www.hingesetzt.mobi



Sonntag, 14. September 2008 EINS:NULL - Fußballturnier gegen Rassismus und die Anti-Islamkonferenz in unserer Stadt Ort: Stadionvorwiese

Am Sonntag nach unserem Heimsieg gegen die Bayern wollen wir und unser Netzwerk „EINS:NULL - Fußballkultur gegen Rassismus“ im Rahmen eines Fußballturniers auf die rassistische Hetze von Pro Köln aufmerksam machen und uns klar dagegen positionieren. Lasst uns gemeinsam zeigen, dass wir so etwas in unserer Stadt nicht dulden. Neben den Fußballspielen wird es auch jede Menge Programm und Verpflegung geben. Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung folgen in den nächsten Tagen auf unserer Homepage und in der nächsten Ausgabe des Schwaadlappe, also haltet die Augen offen! Wir freuen uns schon jetzt auf Euer aller zahlreiches Erscheinen.

Neue Lieder – lesen, merken, singen!

Bereits beim Auswärtsspiel in Wolfsburg war dieses Lied in der neuen Version mehrfach laut aus dem Gästeblock zu vernehmen. In diesem Sinne sollte es auch heute ebenso lautstark aus der Südkurve erklingen. Die Melodie ist Euch sicherlich allen bekannt und den neuen Text könnt Ihr im Folgenden nachlesen:

**Allez Allez
Erster Fußballclub Köln
Ja Du bist mein Verein
und wirst es immer sein
Erster Fußballclub Köln**

Fanzine „Mentalita Kölsch“ Nr. 12

Vergangene Woche erschien die zwölfte Ausgabe des Fanzines „Mentalita Kölsch“ der Wilden Horde 1996!

Auf 124 Seiten erwarten Euch wie gewohnt zunächst die Spielberichte zu den Pflichtspielen des 1. FC Köln aus der vergangenen Rückrunde 07/08. In der Rubrik „Unsere Sicht“ resümieren wir die Aufstiegssaison und auch einige Partien der FC-Amateure finden Erwähnung.

Als „Titelthema“ haben wir uns dieses Mal für ein fiktives Tagebuch entschieden. Ein aktives WH-Mitglied schildert sieben beispielhafte Tage mit seiner Gruppe und durchlebt dabei die vielen verschiedenen Facetten im Alltag einer Ulträ-Gruppe.

Auch darüber hinaus ist das Heft mit reichlich Rubriken gefüllt:

- Bericht aus dem Sommertrainingslager
- Südkurve & Dachverband
- Fanclub-Vorstellung „FC-Fründe Mai '98“
- Was machen eigentlich Bodo & Bianca Illgner?
- Interview mit einem Anwalt aus der Fanszene
- Pyrotechnik – Leidenschaft und kein Verbrechen
- Frauen in Ulträ-Gruppen!?
- Spielberichte aus Paris
- News der Jungen Horde
- „Mehr als nur ein 1:0“-Kampagne
- und vieles mehr...

Weitere Texte und Informationen über unsere Gruppe und Kurve runden die zwölfte Ausgabe unseres Fanzines ab. Zum Preis von 3,- Euro ist „Mentalita Kölsch“ auf folgenden Wegen käuflich zu erwerben:

- vor dem heutigen Heimspiel bei unseren Handverkäufern im Umfeld des Müngersdorfer Stadions
- per Post für 3,- Euro zzgl. Versandkosten unter fanzine@wh96.de
- per Sammelbestellung als Fanclub oder größere Gruppe unter lager@wh96.de





Konflikt zwischen DFL und Kartellamt

Bereits in den Wochen vor dem Start in die Saison 08/09 wurde über den Spielplan und die Übertragung im TV ab der Saison 09/10 diskutiert. Grund für die Diskussionen war das Urteil des Kartellamtes, das den Plänen der DFL mit der Kirch-Tochter Sirius eine Absage erteilte.

Die Pläne sahen unter anderem vor, in der Zweiten Bundesliga die Spiele am Sonntag bereits um 12:30 anzupfeifen. Auch in der Bundesliga sollte es Änderungen im Spielplan geben, so sollten zwei Spiele sonntags um 14:45 Uhr stattfinden. Entscheidend für den Urteilsspruch der Bonner Behörde waren allerdings die Planungen bezüglich der Übertragungen im Fernsehen, die exklusiv dem Pay-TV vorbehalten sein sollten.

Der Spielplan würde somit immer mehr dem Fernsehdiktat unterworfen und bei Anstoßzeiten sonntags um 12:30 Uhr dürfte es für auswärtige Fans immer schwieriger werden, die Spiele des eigenen Vereins im Stadion zu verfolgen. Durch das Urteil ist die DFL jetzt allerdings angehalten, alternative Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen. Die Hoffnung auf einen fanfreundlichen Spieltag ist somit noch nicht endgültig vom Tisch.

Allerdings schlug die Absage an das bevorzugte Modell der DFL bereits sehr hohen Wellen bei den meisten Vereinsoffiziellen. Besonders Karl-Heinz Rummenigge tat sich hierbei hervor, so beschwore er doch direkt wieder die Wettbewerbsverzerrung im europäischen Vergleich herauf.

Als Paradebeispiel in Sachen Vermarktung wird hier oftmals die englische Premier League bzw. Barclays Premier League angeführt. Doch wie sieht die Realität in den englischen Stadien aus? Alkoholhaltiges Bier ist bereits aus dem Stadionumfeld verbannt. Der Protest über eine zweifelhafte Schiedsrichterleistung ruft sofort einen Ordner bzw. Steward auf den Plan, und man wird gebeten sich zu beruhigen und wieder hinzusetzen. Im Zweifelsfall kann eine abfällige Geste sogar zum Rauswurf von den Rängen führen. In Deutschland scheinbar noch undenkbar, aber die Richtlinien des DFB untersagen den Ausschank von alkoholhaltigem Bier in den Stadien der ersten vier Ligen schon jetzt. Der Verkauf von alkoholhaltigem Bier ist lediglich nach Einwilligung der Polizei möglich, welche den Ausschank aber jederzeit verbieten kann.

Die traditionelle Fankultur, die sich unter anderem auf den Stehängen Englands entwickelte, ist fast völlig verschwunden. Von der viel gerühmten englischen Stimmung ist also nicht mehr viel übrig geblieben, denn seinen Emotionen freien Lauf zu lassen ist gänzlich unmöglich geworden.

Noch schwerer treffen die Auswirkungen der perfekten Vermarktung allerdings den Geldbeutel eines jeden Fans. Eine Dauerkarte bei den Tottenham Hotspurs kostet diese Saison 1237€ und die billigste Tageskarte liegt bei 63€. Beim FC zahlt man im Vorverkauf noch höchstens 56€ - inklusive Top-Zuschlag.

Im Fernsehen sieht man die Premier League fast ausschließlich im Pay-TV, mit Ausnahme einer kurzen Zusammenfassung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen am späten Samstagabend. Diese Entwicklungen sollen also auch in Deutschland angestrebt werden, um mit der besten Liga der Welt mithalten. Nur ist die beste Liga der Welt nicht auch die langweiligste Liga? Die ersten 4 Plätze scheinen fest an Chelsea, ManU, Arsenal und Liverpool vergeben zu sein.

Ob diese Entwicklungen wünschenswert sind und ihre negativen Auswirkungen überhaupt tragbar sind, dürfte überaus fraglich sein!

Fußball als Volkssport erhalten!

Fanzine „Blickfang Ultrà“

Bereits am Ende der letzten Saison stellten wir Euch das überregionale Fanzine „Blickfang Ultrà“ im Schwaadlappe vor. Pünktlich zum Start in die neue Saison ist die achte Ausgabe dieses überregionalen Fanzines mit folgenden Themen erschienen.

Themen der aktuellen Ausgabe: Kein Kick vor Zwei · Demonstration der Ultras in Frankreich · Historie - Horde Zla Sarajevo · Die Zeitungen der Kurve – Vorstellung deutscher Infozines · Umfrage: Saisonausblick verschiedener Gruppen · Ultrà eine Subkultur? Subkultur Graffiti · Klänge aus der Kurve, Leserbriefe · Fotos und vieles mehr...

Weitere Informationen über die Bezugsmöglichkeit der aktuellen Ausgaben erhaltet Ihr ebenfalls bei jedem Heimspiel an unserem Stand hinter S3.

Für weitere Informationen:
www.blickfang-ultra.de



Fanzine „Erlebnis Fussball“

Bereits im Vorwort hatten wir Euch darüber informiert, dass sich auf dem Fanzine-Markt in der Sommerpause einiges getan hat. Das überregionale „Erlebnis Fussball“ geht mittlerweile in die 39. Runde und wartet wieder mit einer Vielzahl interessanter Themen auf. Besonders interessant in der aktuellen Ausgabe ist für alle FC-Fans mit Sicherheit die Vielzahl der Berichte aus Köln.

Den Anfang des Heftes machen die „Boyz Köln“, welche ihre Gruppengeschichte seit 2001 erläutern. Im weiteren Verlauf stehen dann zwei führende Köpfe unserer Gruppe und der Boyz in einem Interview Rede und Antwort. Es wird die vergangene Saison resümiert und die aktuelle Situation, sowie das Verhältnis untereinander betrachtet.

Anschließend wird in einem Artikel die Freundschaft unserer Gruppe zu den Supras Auteuil (Paris Saint-Germain) näher beleuchtet und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zum Abschluss wird noch einmal das Derby gegen

Mönchengladbach betrachtet - aus unserer Sicht sowie aus Sicht der Ex-UMG.



Weitere Themen der aktuellen Ausgabe: Interview Schickeria München · Bericht „Unser DSC ist keine Marke“ (Arminia Bielefeld) · Bericht „Neue Anstoßzeiten“, Die EM aus Sicht von 3 Wiener Gruppen · Szenevorstellung Slovan Liberec (Tschechien) und vieles mehr...

Weitere Informationen über die Bezugsmöglichkeit der aktuellen Ausgaben erhaltet Ihr bei jedem Heimspiel an unserem Stand hinter S3.

Für weitere Informationen: www.erlebnis-fussball.de

FC vs. SG Eintracht Frankfurt · Schwaadlappe Nr. 20 · 24.08.2008 · Auflage: 4.500
Kontakt: publikationen@wh96.de (Schwaadlappe) · stimmung@suedkurve-koeln.de
(Stimmung) info@wh96.de (WH allgemein) · www.wh96.de · WILDE HORDE seit 1996

Der „Schwaadlappe“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein kostenloser Rundbrief der Wilden Horde an Freunde und Fans des 1. FC Köln.